

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

**Heft:** 15

**Artikel:** Unsere kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten

**Autor:** Frei, C.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-536772>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

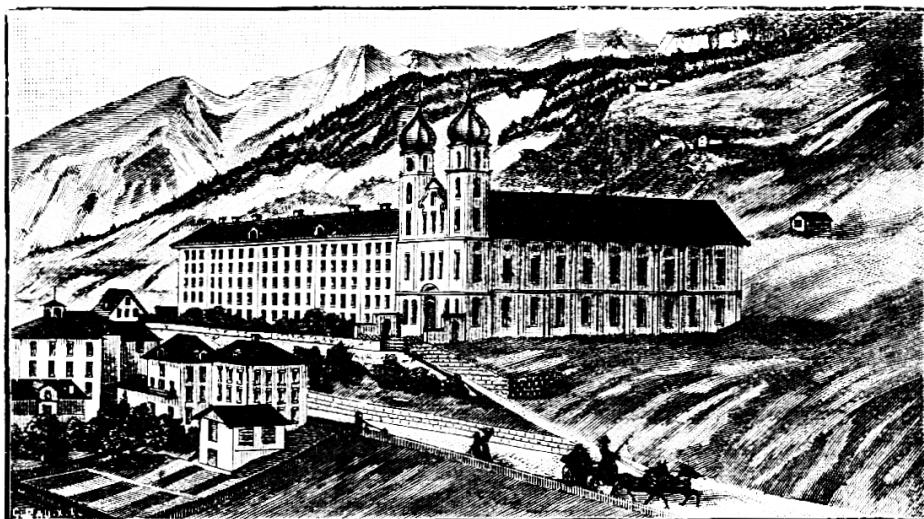
**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Unsere kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

## I.

1. Als erster Jahres-Bericht einer kath. Anstalt, die im Herbst Schul-  
schluß läßt, fliegt der der Stiftsschule in Disentis auf unser Pult. Die An-  
stalt ist bekanntlich noch jung, zählt darum für dermalen auch nur Präparanda  
(17 Schüler), 2 Realklassen (27 Schüler) und 4 Gymnasialklassen (24 Schüler)  
mit 15 Professoren, von denen nur einer Nicht-Benediktiner ist. 52 der Zög-  
linge lebten im Konvikt zu einem Pensionspreis von 400 Fr. Im Externate  
sind nur a. Brüderlinge von Disentis selbst, b. sog. „Kostägler“ und c. solche,  
die bei Nachstverwandten untergebracht sind. Dem Jahres-Berichte sind auch  
die Noten der einzelnen Schüler beigegeben, ein Vorgehen, das uns „revisions-  
bedürftig“ erscheint, auch wenn es in den meisten Jahres-Berichten der kathol.  
Anstalten sein Analogon findet. Früher oder später fällt entschieden auch dieser  
Zopf dem „Bähne der Zeit“ zum Opfer. — In der Faschnacht kam zur Auf-



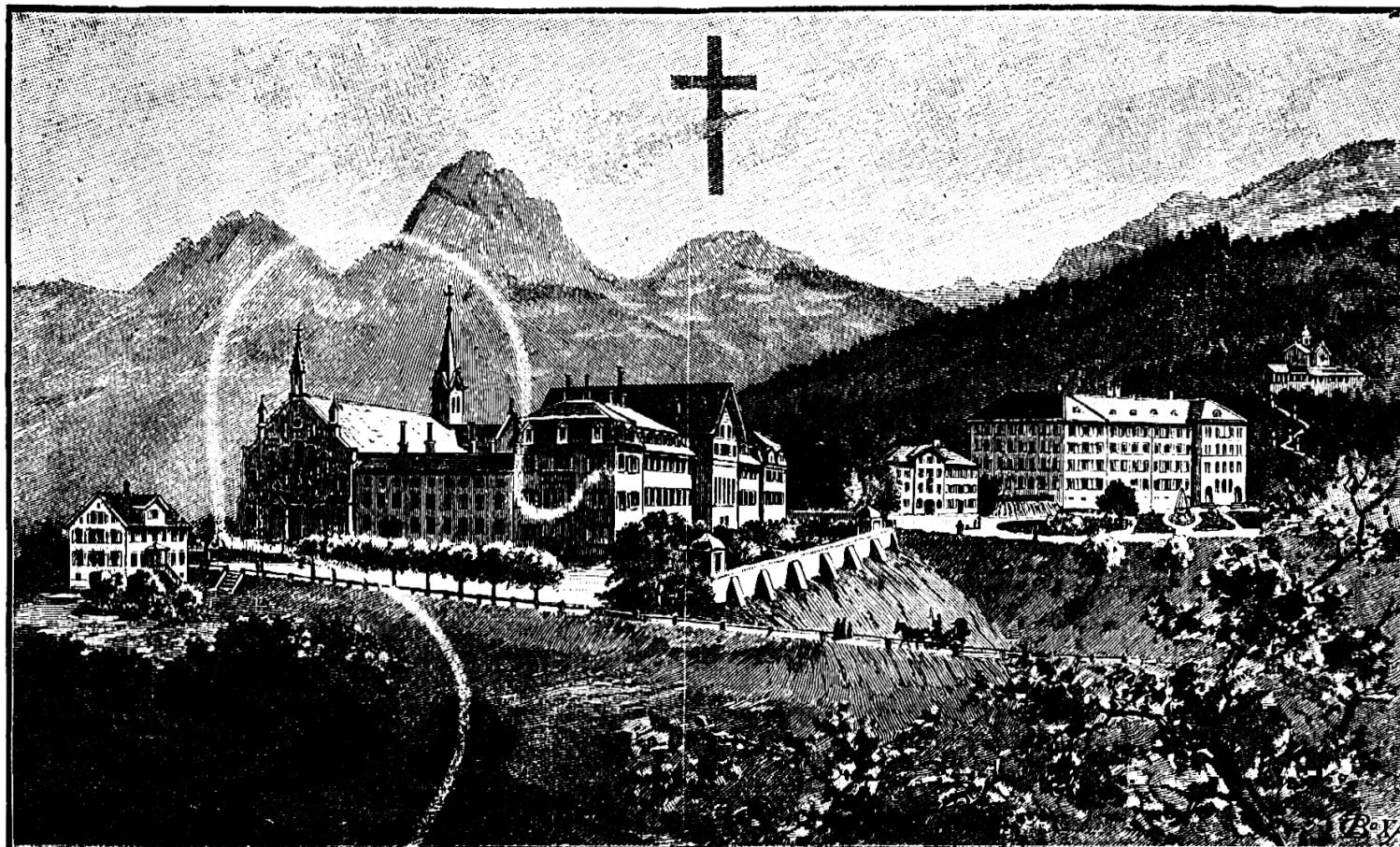
→: Kloster und Erziehungs-Anstalt Disentis. ←

führung das Drama „Feurige Kohlen“ von Dekan P. Maurus Carnot.

Neu-Anschaffungen für das physikalische Kabinett: ein Apparat nach Mac Farlan Moore mit Vacuum-Unterbrecher, diverse Geißler'sche und Crookes'sche Röhren mit verschiedenen Gasen für Spektralproben, Volui'sche Lampen, ein Spektroskop à vision directe nach Browning, ein elektrischer Radiometer und ein Apparat zur Demonstration der Wärmewirkung der Kathodenstrahlen. —

Beginn des neuen Schuljahres den 25. September.

Der Unterricht fußte vielfach auf eigenen Lehrmitteln und lehnte sich  
nach Möglichkeit in patriotischer Würdigung an manches Geistesprodukt spezifisch  
bündnerischen Erdgeruches an. So stößen wir auf „Leitfaden und Nebungsbuch“  
im Deutsch-Unterrichte, der der Feder des hochw. Paters Ursizin Simeon ent-  
sprungen, sowie auf einen autographischen Lehrgang in der Algebra von P.  
Bonaventura Essener. Als Lektüre finden wir verwendet die Erzählung  
„Sigisbert im rhätischen Tale“ von P. Maurus Carnot und die durch Plattner  
besorgte deutsche Bearbeitung der Rueteis von Simon Lemnius. Und schließlich  
wird auch im 1. Realkurs die Bündnergeschichte nach Tistat erteilt, was etwa  
gelegentlich der Schaffung eines bez. Leitfadens durch einen hochw. Pater rufen  
wird. Das neu erstandene Benediktiner-Stift Disentis geht in Tat und Wahr-  
heit arbeitend durch die Welt. —



Tochtern-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar „Theresianum“ in Ingenbohl.

## 2. Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt „**Kollegium S. Bernardi**“ im Bisterzienser-Stifte **Wettingen-Wehrerau**.

Das 48. Schuljahr zählte 197 Jöglinge, wovon 15 Schweizer. Sie verteilten sich auf sechs Latein- und drei Fortbildungsklassen und eine Vorbereitungsklasse. —

Der Lehrkörper bestand aus 23 Patres, unter denen ein beträchtlicher Teil schweizerischer Abstammung, wie denn überhaupt das verdiente Stift in freundlicher Erinnerung an seine historisch so ergiebige schweizerische Grünlingszeit allzeit bei aller Treue für Kaiser und Reich dennoch pietätvolles Gedachten an die Schweiz bekundet. So fand den 13. April ein Spaziergang in schweiz. Gau statt und zwar nach St. Margarethen, Kloster Grimmenstein, Meldegg, Berneck und Au, eine Tour, die auch kaiserliche Landeskinder in jubelnden Accorden die „einzig schöne Schweiz“ preisen läßt. —

Der Kunstsinn wurde durch wiederholte Aufführungen musikalischer und declamatorischer Natur genährt und gepflegt. So wurden „Das Heiligtum von Antiochien“, Drama von F. Ludwigs, „Das Diamanteneck“, Operette von M. Pauschel, „Ein Pagenstreich“, Lustspiel von G. Niedermayer und „Die Nihilisten“, Schwank von Hoffmann-Schaumberg aufgeführt. —

Der Lehrkörper für Erteilung der musikalischen Fächer zählte neun Patres und zwei weltliche Lehrkräfte. Der Kirchenchor bestand aus 46 Mitgliedern und führte u. a. Messen von Anerio, Arnulfser, Ebner, Habert, Haller, Kaim, Vöhle, Anton Lotti, B. Mettenleiter, Mitterer, Piol, Stehle, Rheinberger, Thiel, Widmann Benno und Widmann Bern auf. — Die Feldmusik verfügte über ein Repertoire von circa 25 Stücken. Sehr interessant und den wissenschaftlichen Geist der Anstalt vortrefflich charakterisierend ist das Kapitel „Vermehrung der Unterrichtsmittel“. Es dürfte nicht unzeitgemäß sein, wenn wir in der Schweiz diesen Katalog speziell in diesem angetönten Kapitel stramm nachahmten. Denn wir dürfen der Offenlichkeit auch bei uns statistisch und übersichtlich zeigen und nachweisen, was wir für das höhere Schulwesen katholischerseits leisten, und wie wir gerade in Anschaffungen für Schülerbibliotheken, für philologische Sammlungen, für zeitgemäße Komplettierung historisch-geographischer, mathematisch-technologischer-, physikalischer- und naturhistorischer Kabinette Opfer zu bringen verstehen. Zahlen sprechen, und die Statistik widerlegt oft gründlicher als die gediegenste und wahrheitsgetreueste Seltstverteidigung. —

Vortrefflich gefällt uns die dreifürsige Fortbildungsschule mit Buchhaltung, kaufmännischer Korrespondenz, Handelskunde, Stenographie, Warenkunde, Handelsgeographie, Wechselkunde &c. Diese Einführung durch Klosterherren nenne ich „die Zeit verstehen“ und sie erfassen. — Das neue Schuljahr beginnt den 13. September. — (Von dieser Anstalt war ein Cliché zu unserm Bedauern nicht erhältlich. Die Red.)

## 3. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar „**Theresianum**“ in **Ingensbohl**.

a. Einteilung des Kataloges: Vorbemerkung — Lehrbücher der Anstalt — der behandelte Unterrichtsstoff — Haushaltungskurs — Arbeitskurs — Ecole normale française. Verzeichnis der Schülerinnen. — Prospektus. —

b. Das Schuljahr dauerte vom 2. Oktober bis 30. Juli, das neue hebt den 6. Oktober wieder an. —

c. Jöglinge waren es 175, von denen 131 deutscher, 19 französischer, 23 italienischer, 1 romanischer und 1 böhmischer Sprache. Vorkurs = 23, I. Realklasse = 30, II. Realklasse = 17. I. Seminar kurs = 22, II. Seminar kurs = 18, III. Seminar kurs = 9, IV. Seminar kurs = 2. Haushaltungskurs = 15, Arbeitskurs = 5, école normale française I. Klasse = 7, II. = 9, III. = 6 und IV. = 4.

d. Der Haushaltungskurs zerfällt in einen wissenschaftlichen und praktischen.

e. Pensionspreis Fr. 470, Kinder unter 12 Jahren finden keine Aufnahme. Cl. Frei.